

Pferdeberufe im Umbruch (2. Teil): Der Pferdewart EBA

Soziale Integrationsmöglichkeit

Bei der Ausbildung zum Pferdewart mit Eidgenössischem Berufsattest EBA spielen soziale und entwicklungsspezifische Aspekte eine wichtige Rolle. Im Rahmen der Berufsreform erhielt die zweijährige Ausbildung eine Attest-Anerkennung auf nationaler Ebene. Im Gegensatz zur früheren Anlehre bilden heute einheitliche Bildungspläne mit abschliessendem Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) die Basis. Dadurch ist das Niveau der Ausbildung deutlich gestiegen und das Interesse ungebrochen hoch.

Werner Schönenberger

Auf Grund der Nachfrage für die Integration von sozial, körperlich oder geistig Schwächeren in der Pferdebranche initiierte die Schweizerische Vereinigung für Heilpädagogisches Reiten SV-HPR mit Unterstützung des Kantons Zürich im Jahr 1997 eine zweijährige Anlehre als Pferdewart. Die Bildungsreform liess später die Form einer Anlehre mit einem Kompetenznachweis als Bestätigung in der ursprünglichen Form nicht mehr zu, denn alle Berufe mit Attestausweis oder Fachausweis wurden auf nationaler Ebene harmonisiert und umstrukturiert.

Höheres Niveau auf allen Stufen

«Die Anforderungen sind in der Folge für den Pfer-



Pferdewarte EBA erkennen und reagieren auf Gefahren.

dewart gestiegen und trotzdem sind wir überrascht, dass bei vielen Auszubildenden das Niveau höher als gefordert ist», bemerkt Peter Hinnen, OdA-

Vorstandsmitglied und für die Fachrichtung Pferdewart verantwortlich. «Dies kommt wohl davon, weil nicht immer genügend Lehrstellen für Pferdefachleute vorhanden sind.»

Die Notwendigkeit einer zweijährigen Attestausbildung zum Pferdewart EBA wurde von bestimmten Personen und Organisationen anfänglich in Frage gestellt. «Es gab Stimmen, die sich gegen diese Ausbildung aussprachen, denn in der Branche war man sich lange Zeit uneinig über die Berufschancen, den Stellenmarkt und die Entlohnung dieser Hilfskräfte», meint Peter Hinnen. Die Schweizerische Vereini-

gung für Heilpädagogisches Reiten SV-HPR, die 1997 die Pferdewart-Anlehre initiierte, sorgte für den Weiterbestand des Pferdewartes, indem sie die OdA-Pferdeberufe Schweiz mitgründete. Sie arbeitete massgebend an der notwendigen Bildungs-

verordnung und dem entsprechenden Bildungsplan mit und setzt sich im Rahmen der OdA laufend für «ihre» EBA-Ausbildung ein.

Integration im Arbeitsmarkt

«Wenn der Jugendliche über ausgeprägte Motivation und gute Charaktereigenschaften verfügt, sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Attestausbildung und spätere Integration in den Arbeitsmarkt geschaffen», betont Peter Hinnen immer wieder. «Der Pferdewart lernt den Umgang mit Gefahren und die Anforderungen an die körperliche Arbeit kennen und soll zuverlässig und motiviert seine Arbeit machen. So bekommt er das Rüstzeug für den Arbeitsmarkt.»

Die Berufsausbildung des Pferdewartes EBA ist den Fähigkeiten und Möglichkeiten schulisch schwächerer Jugendlicher angepasst. Die schulischen The-



Anliegen von Peter Hinnen, Fachrichtungsverantwortlicher Pferdewart EBA im Vorstand OdA Pferdeberufe: «Ich wünsche mir für die Pferdebranche, dass sie noch stärker zusammenwächst, den Pferdeberufen einen höheren Stellenwert einräumt und die raumplanerischen Bestimmungen für die Pferdebranche innerhalb und ausserhalb der Landwirtschaft vereinheitlicht werden.

Zielsetzungen Pferdewart EBA

Pferdewarte EBA pflegen und versorgen die ihnen anvertrauten Pferde unter Anleitung. Sie helfen bei den Reinigungsarbeiten, die in den Unterkünften und Anlagen täglich (auch an Sonn- und Feiertagen) nötig sind. Die Mithilfe bei der Organisation

und Durchführung von Anlässen gehört ebenfalls in ihren vielseitigen Tätigkeitsbereich. In der täglichen Arbeit tragen die Pferdewarte EBA Sorge zur Umwelt und handeln nach den ethischen Grundsätzen und dem schweizerischen Tierschutzgesetz.



Ordnung und Sauberkeit sind wichtig für einen Pferdewart EBA (Bild links). Freude an der Pflege von Pferden ist eine Grundvoraussetzung, die Ausbildung stellt aber auch hohe Anforderungen an die körperliche Arbeit. Fotos: OdA Pferdeberufe

men stehen im direkten Bezug zu den betrieblichen Inhalten. Trotz harmonisierter Qualitätsanforderungen sind die Fähigkeiten und Integrationsmöglichkeiten Jugendlicher mit einer Pferdewartausbildung unterschiedlich. Die meisten finden nach ihrer Attestausbildung eine Anstellung auf dem freien Markt und die Besten ergänzen sie gar mit einer verkürzten EFZ-Lehre. Einerseits dienen die neu definierten Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfungen) als Qualitätssicherung für die Ausbildung des Pferdewarts EBA und andererseits macht die OdA Pferdeberufe

klare Mindestanforderungen an die Infrastruktur für Ausbildungsbetriebe.

Eingestampft und wiederbelebt

«Das neue Bundesgesetz hat zwar die Anlehre eingestampft, und trotzdem lebt sie im Kanton Zürich in leicht veränderter Form vorläufig weiter», meint Peter Hinnen. Um die Situation der Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen weiterhin abdecken zu können, bietet der Kanton Zürich zusammen mit der Landwirtschaftlichen Schule Strickhof eine autonome, nicht subventionierte und individuell abgestimmte Ausbildung

zum Hofmitarbeiter in Richtung Pferdebetrieb an. Diese Ausbildung ist aber anders als der Pferdewart EBA nicht der Eidgenössischen Berufsbildungsverordnung unterstellt. Die zweijährige Ausbildung mit einem Schultag pro Woche ist an Jugendliche gerichtet, welche auf dem freien Arbeitsmarkt nicht bestehen können und welche den Anforderungen einer beruflichen Grundbildung auf der EBA-Ebene nicht gewachsen sind. Sozialinstitutionen, die solche Menschen meist betreuen, sprechen dann von Inklusion oder Integration behinderter Menschen.

Mindestanforderungen an die Infrastruktur für Ausbildungsbetriebe Pferdewart EBA

Allgemeine Infrastruktur

- WC Anlage / Dusche
- Geheizter Aufenthaltsraum
- Umkleieraum

Branchenspezifische Infrastruktur

- Reitfläche (auch Fremdnutzung möglich) mindestens 20 mal 40 Meter (Aussenplatz oder Reithalle)
- Weiden / Sandpaddocks (Ausläufe)
- Stallungen den Bestimmungen des Tierschutzes angepasst

Pferdebestand

- Fünf Pferde oder Betriebsponys
- Ausbildungsstand von mindestens zwei Pferden / Ponys auf der Stufe Reiterbrevet SVPS

Pferdewart mit Eidgenössischem Berufsattest EBA

Facts & Figures

Lehrlingszahl	ca. 40 – 50 Lehrlinge pro Jahr
Lehrdauer	2 Jahre
Berufsschule	1 Tag pro Woche
Unterricht	in Deutsch oder Französisch

Schulorte

- Agrilogie Grange-Verney, Moudon VD (www.agrilogie.ch)
- Landwirtschaftliches- Bildungs- und Beratungszentrum Inforama, Zollikofen BE (www.inforama.vol.be.ch)
- Strickhof, Kompetenzzentrum für Bildung und Dienstleistungen in Land- und Ernährungswirtschaft, Winterthur-Wülflingen (www.strickhof.ch)

Überbetriebliche Kurse ÜK

Dauer	6 Tage
Standorte	Eschenbach SG, Twirrenhof (Deutsch) Bern NPZ (Französisch)

Löhne

Mindestlohnempfehlung	Bruttolohn
1. Ausbildungsjahr	Fr. 350.– pro Monat
2. Ausbildungsjahr	Fr. 450.– pro Monat

Kontakt

Organisation der Arbeitswelt OdA
Pferdeberufe Schweiz, 3000 Bern
Telefon 079 128 69 56 (Bürozeiten)
sekretariat@pferdeberufe.ch
www.pferdeberufe.ch

